

Ich sage mich los von der leichtsinnigen Hoffnung einer Errettung durch die Hand des Zufalls, von der dumpfen Erwartung der Zukunft, die ein stumpfer Sinn nicht erkennen will. Ich glaube und bekenne: daß der Schandfleck einer feigen Unterwerfung nie zu verwischen ist, daß man die Ehre nur einmal verlieren kann. Ich glaube und bekenne, daß ein Volk nichts höher zu rechten hat, als die Würde und Freiheit seines Daseins; daß es diese mit dem letzten Blutstropfen verteidigen soll.

Karl v. Clausewitz

Auch wenn wir vergehen müssen, muß Deutschland bestehen. Auch wenn uns im Einzelnen das Schicksal schlagen sollte, muß Deutschland leben. Auch wenn wir Not und Sorge auf uns zu nehmen haben, Deutschland muß sein, trotz Sorgen und Not.

Adolf Hitler

Ich hoffe, es wird niemals jemand einen zufriedenen Deutschen sehen. Daß wir klagen, ist der sicherste Beweis, daß wir leben, wenn anders Leben darin besteht, aus Unzufriedenheit mit der Gegenwart in die Zukunft hineinzuwachsen.

Engarde

Wer sich selbst verläßt, der wird verlassen; das Volk, das an sich verzweifelt, an dem verzweifelt die Welt, und die Geschichte schweigt auf ewig von ihm. Es sind viele Laster schändlich zu nennen, doch das schändlichste von allen ist ein knechtischer Sinn. Gott wohnt nur in den stolzen Herzen, und für den niedrigen Sinn ist der Himmel zu hoch.

Ernst Moritz Arndt

Gedenke ein jeder, was er für die Ehre des deutschen Namens zu tun habe, um sich gegen sein eigenes Blut und sein Vaterland nicht zu versündigen. Gedenke, daß du ein Deutscher bist.

Der Große Kurfürst

Hast du's auch recht gekannt und geliebt: Dein Vaterland? Nicht den toten Begriff, sondern das Vaterland aus Fleisch und Blut, dein Volk? Hast du's wirklich gekannt und geliebt von ganzem Herzen, von ganzem Gemüte? Tiefer soll keine Glocke je tönen über uns und unsere Erben und Nachgeborenen als das Wort Volk. Wie ein Glockenton soll ihm das Wort Hingabe, das Wort du vorausschwingen: Du, mein Volk! Du, mein Bruder! Du, mein Vaterland!

Walter Flex

4. Von Kampf und Arbeit

Jetzt oder nie, so muß die Ehre immer sprechen; ihre Stunde, ja, ihre Minute ist immer da; sie kann nichts verschieben, sie darf nichts von der Gelegenheit und dem Zufall hoffen, ihr Befehl bleibt immer das kurze und Kunde: Tue, was du mußt, siege oder sterb, und überlaß Gott die Entscheidung.

Ernst Moritz Arndt

Wenn ihr das Angenehme verachtet und das weiche Bett und von dem Weichlichen euch nicht weit genug betten könnt: da ist der Ursprung eurer Tugend. Gelobt sei, was hart macht.

Friedrich Nietzsche

Nichts, was groß ist auf dieser Welt, ist dem Menschen geschenkt worden. Alles muß bitter schwer erkämpft werden, auch die Erhebung eines Volkes wird nicht leicht in Wirklichkeit, auch sie muß errungen werden.

Adolf Hitler

Das Erste und Wichtigste im Leben ist, daß man sich selbst zu beherrschen sucht, daß man sich mit Ruhe dem Unabänderlichen unterwirft und jede Lage, die beglückende wie die unerfreuliche als etwas ansieht, woraus das innere Wesen und der eigentliche Charakter Stärke schöpfen können.

W. v. Humboldt

Selbst die kleinste Minderzahl kann Gewaltiges schaffen, wenn sie vom feurigsten leidenschaftlichsten Willen zur Tat bewegt ist.

Adolf Hitler

In ergebenem Gottvertrauen setze die Sporen ein und laß das wilde Roß des Lebens mit dir fliegen über Stock und Block, gefaßt darauf, den Hals zu brechen, aber furchtlos, da du doch einmal scheiden mußt von allem, was dir auf Erden teuer ist.

Otto v. Bismarck